

Die Linke

Kreisverband
Nordwestmecklenburg

Wahlprogramm zur
Kreistagswahl 2024

**Eine starke
Linke für alle!**

Partei DIE LINKE. Nordwestmecklenburg

Kreisgeschäftsstelle

ABC-Str. 3a, 23966 Wismar

Telefon: (03841) 28 35 55

Telefax: (03841) 20 19 79

E-Mail: info@die-linke-nwm.de

V.i.S.d.P. H.Kruppen, KV DIE LINKE NWM

Wahlprogramm zur Kreistagswahl 2024

Nordwestmecklenburg für Alle – sozial, gerecht. lebenswert!

Politik im Landkreis ist greifbare Politik und beeinflusst das Leben der Menschen direkt vor der eigenen Haustür. Was der Kreistag entscheidet, wirkt sich auf das Leben aller Menschen in Nordwestmecklenburg aus. Egal, ob Abfallentsorgung, Busverkehr, Schulplanung, Jugendarbeit, Kultur oder Soziales, all dies wird auf der Kreisebene festgelegt und hat Einfluss auf das Zusammenleben der Menschen im Landkreis.

Unser Wahlprogramm ist ein Angebot an Einwohnerinnen und Einwohner in politische Prozesse einzugreifen und Weichenstellungen für Problemlösungen vor Ort vorzunehmen.

Die Richtschnur des Handelns für uns als LINKE ist dabei immer die soziale Frage, die im Mittelpunkt unseres Handelns steht.

LINKE Kommunalpolitik stellt die öffentliche Daseinsvorsorge ins Zentrum. Unser Politikansatz ist gekennzeichnet von Solidarität in einer Demokratie. Wir wollen ein gutes, lebenswertes Miteinander aller Menschen, unabhängig von Herkunft, finanzieller Leistungsfähigkeit, Religion oder sexueller Orientierung. Wir stehen als LINKE für eine offene Gesellschaft, die gemeinsam die Zukunft gestaltet.

- Wir kämpfen für bezahlbare und barrierefreien Wohnraum und eine sichere bezahlbare Energieversorgung.
- Wir engagieren uns für gut ausgestattete Schulen und Kitas um unseren Kindern und Enkeln den bestmöglichen Start ins Leben zu ermöglichen.
- Wir kämpfen für einen gut getakteten Nahverkehr mit Bus und Bahn im gesamten Landkreis, der einen echten Beitrag zur Verkehrswende ermöglicht und dabei bezahlbar bleibt.
- Wir sehen ein gut ausgebautes Mobilfunknetz und eine gute Internetanbindung als Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge.
- Wir wollen keinen Verkauf von öffentlicher Infrastruktur und kommunalem Eigentum.
- Wir kämpfen für eine gute und wohnortnahe medizinische Versorgung und den Erhalt der bestehenden Krankenhäuser.
- Wir wollen Kultur fördern und Sportvereine stärken.
- Wir sind offen und engagiert um Menschen, die zu uns kommen zu integrieren und ihnen die Möglichkeit geben, Teil des Ganzen zu werden.

- Als LINKE handeln wir konsequent und solidarisch. Unsere politische Arbeit lebt vom engen Kontakt zu den Einwohnerinnen und Einwohnern.
- Wir wollen zuhören, Kritik und Vorschläge an- und aufnehmen und Probleme gemeinsam lösen und in politisches Handeln umsetzen.

Wir sind die soziale Kraft vor Ort – Wir sind Die Linke

Arbeit - Wirtschaft – Erholung - Kultur



Nordwestmecklenburg ist landschaftlich attraktiv und reizvoll. Zwischen Ostsee, Schweriner See, Schaalsee und Sternberger Seenland gelegen, ist unser Landkreis ein Magnet für den Tourismus und eine lebenswerte Region für Menschen aus ganz Deutschland und darüber hinaus. Wirtschaftlich gut angebunden an die Hansestädte Rostock, Lübeck und Hamburg. Leben, arbeiten, wirtschaften und Tourismus müssen in Einklang gebracht werden.

- Wir fordern ein Tourismuskonzept für den ganzen Landkreis Nordwestmecklenburg, dabei muss der gesamte Kreis betrachtet werden und der küstenfernere Raum einbezogen werden.
- Wir wollen den Landkreis Nordwestmecklenburg auch bei der umweltfreundlichen Energiegewinnung voranbringen.

- Wir fordern eine Wasserstoffstrategie für den Landkreis und klare Kriterien bei der Errichtung von Windkraftanlagen. Die Interessen der Kommunen müssen dabei berücksichtigt werden, dazu gehört auch, die Kommunen an der Planung und am Gewinn der Energiegewinnung zu beteiligen.
- Wir wollen eine Wirtschaftsförderungsgesellschaft, die leistungsfähig ist und personell und finanziell so aufgestellt ist, dass neue Betriebe gewonnen werden können und Bestandbetriebe besser betreut werden können. Dazu gehört auch eine klare Strategie zur Sicherung von Arbeitsplätzen und Gewinnung neuer Fachkräfte.
- Wir wollen eine leistungsfähige Landwirtschaft, die im Einklang mit der Umwelt und Natur wirtschaften kann.
- Wir wollen eine Landwirtschaft, die sich auch weiterhin für das Tierwohl einsetzt und sprechen uns klar gegen Großanlagen, wie in Alt Tellin aus.
- Wir stehen auch weiterhin für den Erhalt der Kulturlandschaft und den Ausbau regionaler Wirtschafts- und Stoffkreisläufe, um eine nachhaltige Versorgung sicherstellen zu können.
- Wir wollen das Kreisagarmuseum, das Kreismedienzentrum und das bestehende Bibliotheksnetz erhalten.
- Wir wollen eine Kulturförderung, die den Ansprüchen der vielfältigen Angebote auch gerecht wird und die diesem Wirtschaftszweig gerecht wird.
- Wir wollen eine Kreismusikschule mit bezahlbaren Gebühren, die jeder Einwohnerin und jedem Einwohner offensteht.

Mobil durch Nordwestmecklenburg und darüber hinaus

In Teilen des Landkreises haben wir seit mehr als 30 Jahren die gleiche Situation. Ohne eigenes Auto ist eine echte Teilhabe am Leben immer noch nicht wirklich möglich. Der Weg zur Arbeit, zum Einkaufen, zum Arzt oder zum Amt oder gar zu Kulturerlebnissen oder zum Sport ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln nach wie vor oft mühselig. Das Fahrrad, das sich immer mehr zu einer Kurz- und Mittelstreckenalternative entwickelt hat, ist leider immer noch keine echte Alternative, da die Verknüpfung zum ÖPNV oftmals ebenso ein Problem darstellt, wie die fehlenden sicheren Radwege.

Die öffentliche Hand muss das Grundbedürfnis, mobil zu sein, auch ohne Auto, endlich angehen und mehr Geld ins System des ÖPNV geben.

Der in 2026 anstehende neue Nahverkehrsplan muss aus den Fehlern der Vergangenheit lernen und eine flächendeckende Versorgung und Anbindung sicherstellen. Dies setzt voraus, dass auch außerhalb des Schülerbeförderungsverkehrs die Angebote auf den ganzen Tag ausgeweitet werden.



- Wir fordern eine bessere Taktung auf den Hauptlinien und ein gut funktionierendes Rufbussystem als Zubringer zu den Hauptlinien muss im neuen Konzept umgesetzt werden.
- Wir fordern das, der angedachte Verkehrsverbund in Westmecklenburg zu einem kreisübergreifenden abgestimmten Fahrplan und zu einem für alle bezahlbaren Nahverkehr führt. Auch die Abstimmung des Busfahrplanes mit dem Fahrplan des Schienenverkehrs muss endlich so erfolgen, dass eine lückenlose Fahrt in Nordwestmecklenburg und darüber hinaus möglich ist.
- Wir fordern ein integriertes Verkehrskonzept, das die Weichen für eine Verkehrsentwicklung der nächsten Jahrzehnte stellt und der sich abzeichnenden Veränderung der Mobilität Rechnung trägt.
- Wir fordern, die Vernetzung des Radverkehrs mit dem ÖPNV zu ermöglichen. Dabei ist die kostenfreie Fahrradmitnahme ebenso zu berücksichtigen, wie die Schaffung von Radabstellanlagen an zentralen Knotenpunkten des ÖPNV.

Den Kindern und der Jugend gehört die Zukunft



Immer noch sind viele Kinder in unserem Land von Armut bedroht oder betroffen. Die Krisen der letzten Jahre haben gerade diese Situation verschärft. Wer mit Hunger zur Schule geht, an Klassenfahrten nicht teilnehmen kann oder von der Digitalisierung abgekoppelt ist, wird in seiner Entwicklung beeinträchtigt. Wir kämpfen deshalb als LINKE seit vielen Jahren auf allen Ebenen für eine verlässliche Kindergrundsicherung.

- Wir wollen Freizeitangebote, Kultureinrichtungen und öffentliche Jugendtreffs unbedingt erhalten und da, wo möglich natürlich ausbauen.
- Wir wollen eine verlässliche Jugend- und Schulsozialarbeit.
- Wir wollen Familienhilfe, ohne lange Wartezeiten und bürokratische Hürden.
- Wir engagieren uns für gute Kitas und ausreichende Hortplätze.
- Wir wollen Kitaangebote, die flexibel gestaltet werden und sich an den Bedürfnissen der Familien orientieren.
- Wir werden sicherstellen, dass auch in der Zukunft Kitas für Eltern beitragsfrei bleiben.
- Wir wollen den von uns durchgesetzten beitragsfreien Ferienhort auch für die Zukunft beibehalten und die Hortkapazitäten ausbauen.

Gute Bildung ein Leben lang

Wir setzen uns für standortsichere und wohnortnahe Schulen ein. Die LINKE hat auf Landesebene durchgesetzt, dass Schulschließungen der Vergangenheit angehören und dass rund 1.000 neue Lehrerinnen und Lehrer im Schulbetrieb eingestellt wurden.

- Wir wollen die Volkshochschulen im Kreis als Orte lebenslangen Lernens für alle Generationen erhalten.
- Wir wollen die Möglichkeit, Schulabschlüsse an den Volkshochschulen nachzuholen, weiter stärken.
- Wir wollen eine Kreismusikschule, die auch weiterhin einen kostengünstigen Zugang für alle zur Welt der Musik ermöglicht.
- Wir wollen den Hochschulstandort Wismar stärken und zu einem Innovationsmotor der Wirtschaft in der Region voranbringen.

Eine offene Gesellschaft braucht Integration

Die Krisen und Kriegsherde in aller Welt bringen es mit sich, dass leider immer wieder Menschen gezwungen werden, vor Krieg, Gewalt und Unterdrückung zu fliehen. Wir werden als Kreis diese Situation nicht beeinflussen können. Wir stellen aber fest, dass Menschen aus vielen Teilen der Welt auch zu uns nach Nordwestmecklenburg kommen. Als LINKE kämpfen wir auf allen Ebenen für Frieden und gegen Waffenexporte. Wer Waffen für Kriege liefert muss mit damit rechnen, dass Menschen fliehen und ihre angestammte Heimat verlassen. Wir wissen, dass Fluchtursachen bekämpft werden müssen und nicht Geflüchtete.

Diese Situation stellt unsere Gesellschaft vor Herausforderungen, die wir nur dann gemeinsam meistern, wenn wir offen dafür sind, Menschen vorurteilsfrei zu begegnen und mit Würde zu behandeln.

- Wir wollen Menschen, die zu uns fliehen, Schutz und Hilfe gewähren und sie menschenwürdig unterbringen und integrieren.
- Wir wollen, dass Geflüchtete eine Chance auf Integration und Teilhabe in unserer Gesellschaft haben.
- Wir kämpfen dafür, die Menschen, die zu uns kommen, als Bereicherung unserer Gesellschaft zu sehen und die Möglichkeit eröffnen, andere Kulturen kennenzulernen.
- Wir wollen, dass der Landkreis mit allen Kommunen dafür Sorge trägt, die Geflüchteten zu integrieren und zu versorgen.

- Wir wollen, dass das Integrationskonzept des Landkreises umgesetzt wird und Integration mit allen gesellschaftlichen Akteuren gelebt wird.
- Wir als LINKE stehen dafür, dass die Würde des Menschen unantastbar ist, unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Religion oder sexueller Orientierung.

Mehr Demokratie und kommunale Selbstverwaltung

Viele Einwohnerinnen und Einwohner im Landkreis Nordwestmecklenburg erleben das Handeln der Verwaltung und des Kreistages oft als schwer verständlich. Demokratie setzt Beteiligung und frühzeitige Information der Menschen voraus um Verständnis für Entscheidungen zu erreichen. Hier liegt, wie die Entscheidungen des Landkreises beispielsweise zur Unterbringung Geflüchteter gezeigt haben, Vieles im Argen. Eine moderne Verwaltung sollte dadurch gekennzeichnet sein, dass diese den Menschen dient. Nur dann, wenn das Handeln der Verwaltung transparent ist und die Menschen mitnimmt, wird das Verständnis für die Demokratie wachsen. Diskussionen um Zuständigkeiten und den sogenannten „übertragenen Wirkungskreis“ (also Aufgaben, die dem Landrat direkt vom Land übertragen werden) der sich im Kern der demokratischen Kontrolle eines Kreistages entzieht, fördern eher Unverständnis.

- Wir wollen die Einbeziehung von Einwohnerinnen und Einwohnern stärken und Entscheidungswege transparent gestalten.
- Wir kämpfen für eine auskömmliche, aufgabengerechte Finanzierung der kommunalen Haushalte.
- Wir fordern Bürgerhaushalte, an denen die Menschen beteiligt werden und sich einbringen können.
- Wir setzen uns für eine bürgernahe Verwaltung ein. An den Standorten der Kreisverwaltung in Grevesmühlen und Wismar müssen die gleichen Dienstleistungen für die Einwohnerinnen und Einwohner angeboten werden.
- Wir sind für die Digitalisierung der Verwaltung, wollen aber auch weiterhin dafür kämpfen, dass diese Dienstleistungen auch analog weiter angeboten werden.
- Wir wollen die Beiräte, wie beispielsweise den Seniorenbeirat und den Beirat für Menschen mit Behinderung, stärker in die Entscheidungen des Kreistages einbeziehen.

- Wir setzen uns dafür ein, auch auf Kreisebene einen Beirat für Migration zu berufen.
- Wir kämpfen dafür, dass Wohnen und Heizen bezahlbar bleiben. Die Richtlinien des Kreises für diese Leistungen müssen jährlich überprüft und angepasst werden.

Gesundheit

Gesundheit ist, nicht erst seit der Corona Krise ein hohes Gut. Das Gesundheitssystem leidet schon lange daran, dass der Profit im Vordergrund steht. Ein echtes Gesundheitssystem muss aber darauf ausgerichtet sein, dass Menschen gesundwerden und nicht darauf, Geld an der Krankheit zu verdienen.

- Wir kämpfen als LINKE für den Erhalt der ohnehin schon knappen Kapazitäten an Krankenhausbetten in unserem Landkreis.
- Wir kämpfen für eine wohnortnahe hausärztliche und fachärztliche Versorgung.
- Wir werden uns auch weiterhin dafür einsetzen, dass der Bereich des Gesundheitsamtes im Landkreis, eine gute personelle Ausstattung erhält und alle Aufgaben erfüllen kann.
- Wir werden auch weiter dafür sorgen, dass die Untersuchungen der Kinder und Jugendlichen, die vorgeschrieben sind, durchgeführt werden können.



Sport

Sport ist ein wichtiger Bestandteil unserer Gesellschaft. Sportvereine schaffen Zusammenhalt, fördern die Gesundheit und tragen nicht zuletzt auch zur Geselligkeit bei. Sport muss für alle zugänglich sein.

- Wir setzen uns dafür ein, die Sportförderung des Landkreises zur Förderung des Breitensports zu verwenden.
- Wir setzen auf eine gute Zusammenarbeit mit dem Kreissportbund, um eine gerechte Verteilung der finanziellen und personellen Ressourcen im ganzen Kreisgebiet sicherzustellen.

Gemeinsam und selbstbestimmt älter werden

Die Fortschritte im Gesundheitsbereich haben mit dazu beigetragen, dass immer mehr Menschen heute ein höheres Lebensalter erreichen, als früher. Auch in unserem Landkreis steigt die Lebenserwartung. Wer älter wird hat möglicherweise neue Anforderungen an die Wohnung und an sein persönliches Umfeld.



- Wir setzen uns für barrierefreies Wohnen ein, das bezahlbar ist.
- Wir setzen uns dafür ein, dass auch im ländlichen Raum die Infrastruktur barrierefrei wird.
- Wir wollen alternative Wohnformen unterstützen. Dazu gehören auch beispielsweise auch „Rentner Wohngemeinschaften“.

- Wir wollen in der Pflegesozialplanung auch weiterhin den Vorrang von ambulanten und häuslichen Angeboten vor stationärer Pflege.
- Wir wollen, dass die Pflegestützpunkte im Kreis erhalten bleiben und dauerhaft finanziell abgesichert sind.

Wir LINKE kämpfen für eine Gesellschaft, in der die Menschen vor Ort über ihr Umfeld und ihre Zukunft mitentscheiden können.

Eine Gesellschaft, die von Solidarität und miteinander geprägt ist. Eine Gesellschaft, die offen ist für Veränderungen und niemanden ausgrenzt, sondern alle mitnimmt.

Wir sind die soziale Kraft im Landkreis Nordwestmecklenburg.

